

Benutzerinfo Digitaler Untersuchungsantrag auf ASP und KSP

Zielgruppe: Wildtierportal-Nutzer

Autoren & Ansprechpartner:

Emanuel Rabe von Pappenheim / Wildtierportal-Support (support@wildtierportal-bw.de)

Bitte beachten Sie, dass diese und weitere Anleitungen regelmäßig aktualisiert werden. Die jeweils neusten Versionen finden Sie unter:

<https://www.wildtierportal-bw.de/de/p/kontakt-und-ubersicht/videotutorials-1202.html>

Inhalt

1	Einleitung und Hintergrundinformationen	2
2	WildtierBW-App: Neuerungen Startbildschirm: Übersicht Untersuchungsanträge	3
3	WildtierBW-App: Streckenerfassung mit Proben-Details	4
4	WildtierBW-App: Angabe einer Koordinate und Speichern der Streckenmeldung mit Proben-Details.....	6
5	WildtierBW-App: Streckenmeldung übertragen	7
6	Wildtierportal – Webversion: Option zur Automatisierung der Antrags-Erzeugung oder manuelle Bereitstellung	8
7	Wildtierportal – Webversion: Übersicht digitaler Untersuchungsanträge und manuelle Bereitstellung	9
8	Wildtierportal – Webversion: Erzeugung des „Basisdatenblatts zum digitalen Untersuchungsantrag“	11

1 Einleitung und Hintergrundinformationen

Ab sofort steht im Wildtierportal BW der digitale Untersuchungsantrag für die Beprobung von Schwarzwild auf Afrikanische (ASP) und Klassische Schweinepest (KSP) bereit. Der Antrag basiert maßgeblich auf den Inhalten der zugehörigen Streckenmeldung, die um Details zu den genommenen Proben ergänzt wird.

Das Untersuchungsamt scannt den verwendeten Barcode von der Versandtasche des Probenmaterials oder vom inliegenden Basisdatenblatt ab, der zugehörige Antrag wird dann automatisch im Wildtierportal „abgeholt“ und im CVUA/STUA eingelesen. Die untere Tiergesundheitsbehörde (Veterinäramt) wird mit einer ebenfalls automatisch erzeugten PDF (s. Kap. 7) zusammen mit den Befunden informiert und leitet ggf. weitere notwendige Schritte ein. Dies schließt auch eine mögliche Aufwandsentschädigung („Prämierung“) für die Probenahme ein.

Bitte beachten Sie: Der digitale Untersuchungsantrag kann zum Start des Verfahrens ausschließlich unter Zuhilfenahme der WildtierBW-App erzeugt werden. Dort lassen sich Proben-Details zur Schwarzwild-Streckenmeldung hinzufügen. Eine Ergänzung zur Aufnahme von Proben-Details in der Streckenmeldung der Webversion des Wildtierportals ist in Arbeit.



Zusätzlich benötigen Sie einen **Streifen mit Barcode-Etiketten** (Beispiel s. Abbildung 1). Diese erhalten Sie entweder im Zuge der Ausgabe neuer Probensets seit Oktober 2024 oder als Einzelstreifen zur Verwendung bereits ausgegebener Probensets jeweils von Ihrem zuständigen Veterinäramt.

Details zur Anbringung der Etiketten finden Sie weiter hinten in dieser Benutzerinfo (Kap. 5) und auf dem „Basisdatenblatt zum digitalen Untersuchungsantrag“.

Die WildtierBW-App können Sie folgendermaßen herunterladen:

- Suche im Google PlayStore nach „WildtierBW“
- Suche im Apple AppStore nach „WildtierBW“

Abbildung 1: Streifen mit 6 Barcode-Etiketten

oder über die unten dargestellten QR-Codes:

QR-Code Android (t1p.de/wildtierbw):

QR-Code iOS (t1p.de/wildtierbwIOS):



2 WildtierBW-App: Neuerungen Startbildschirm: Übersicht Untersuchungsanträge

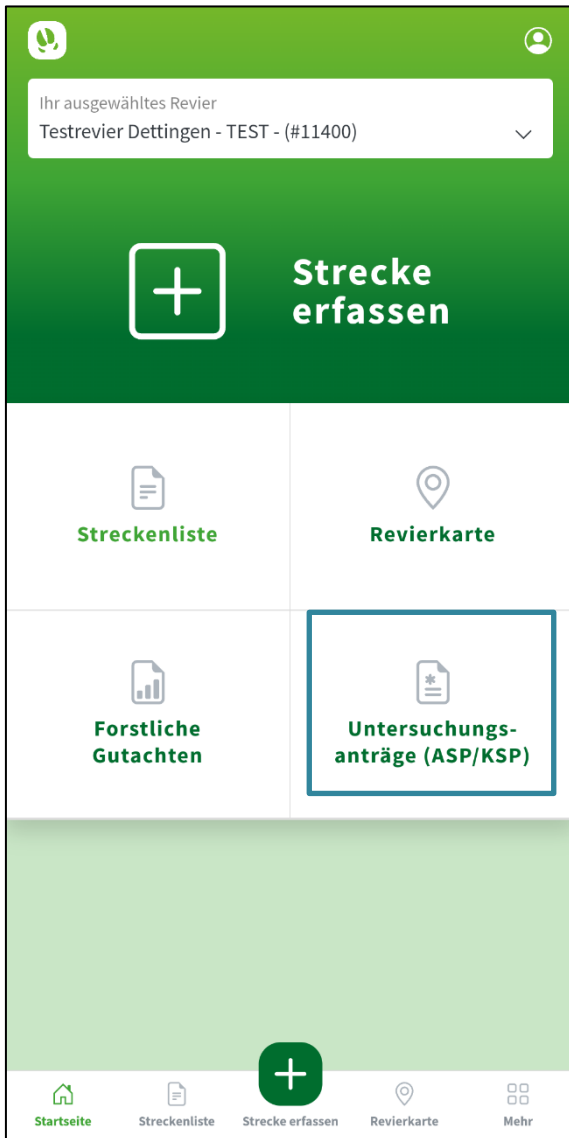



Abbildung 2: Übersicht der WildtierBW-App

Der Startbildschirm der WildtierBW-App wurde um die *Übersicht der Untersuchungsanträge* erweitert (Abbildung 2).

Die Übersicht (Abbildung 3) ist rein informativ. Sie finden dort die noch nicht übermittelten Streckenmeldungen mit Proben, sowie bereits übermittelte und erzeugte Untersuchungsanträge. Zusätzlich verbergen sich hinter dem Info-Button  Hinweise zur Probenahme, die Sie durch Anklicken des Buttons aktiv aufrufen können.

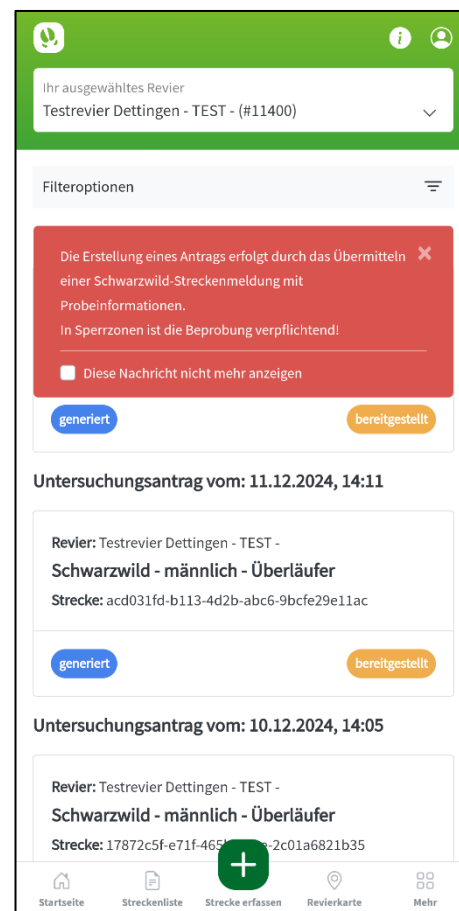
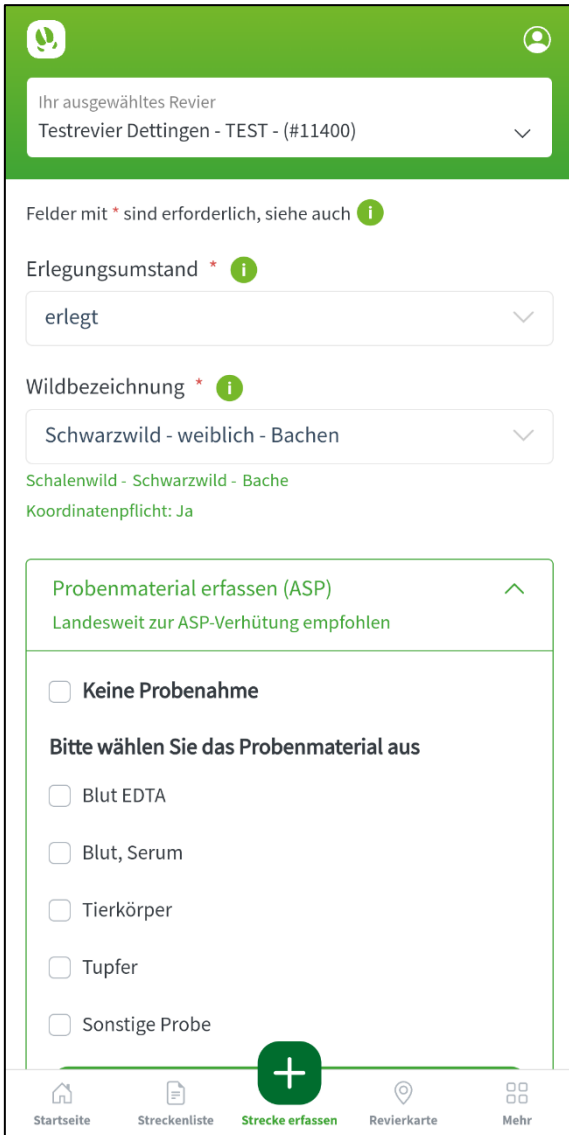


Abbildung 3: Übersicht Untersuchungsanträge

3 WildtierBW-App: Streckenerfassung mit Proben-Details



Ihr ausgewähltes Revier
 Testrevier Dettingen - TEST - (#11400)

Felder mit * sind erforderlich, siehe auch i

Erlegungsumstand * i
 erlegt

Wildbezeichnung * i
 Schwarzwild - weiblich - Bachen

Schalenwild - Schwarzwild - Bache
 Koordinatenpflicht: Ja

Probenmaterial erfassen (ASP) ^
 Landesweit zur ASP-Verhütung empfohlen

Keine Probenahme

Bitte wählen Sie das Probenmaterial aus

Blut EDTA

Blut, Serum

Tierkörper

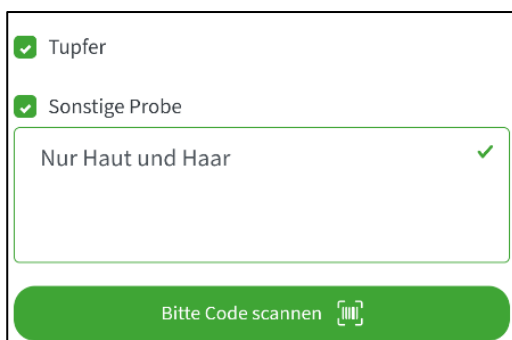
Tupfer

Sonstige Probe

Startseite Streckenliste **Strecke erfassen** Revierkarte Mehr

Abbildung 4: Streckenmeldung mit eingeblendetem Zusatzmodul

(Abbildung 5):



Tupfer

Sonstige Probe

Nur Haut und Haar ✓


Bitte Code scannen 

Abbildung 5: Textfeld bei "Sonstiger Probe"

Die Erfassung einer Streckenmeldung mit Proben-Details basiert auf der normalen Streckenmeldung, wie sie aus der App bekannt ist. Sobald bei der Wildbezeichnung „Schwarzwild“ ausgewählt wird, wird automatisch das „Zusatzmodul“ *Probenmaterial erfassen (ASP)* eingeblendet. Die Koordinatenpflicht springt auch beim Erlegungsumstand „erlegt“ auf „Ja“ (Abbildung 4).

Dort haben Sie folgende Optionen:

1. Keine Probenahme:

Wenn Sie keine Probe nehmen oder den digitalen Untersuchungsantrag nicht verwenden wollen, können Sie diese Option antippen. Die anderen Optionen werden dann zur Auswahl gesperrt.

Bitte beachten Sie, dass für die Seuchenfrüherkennung insbesondere Indikatortiere, also krank erlegte Tiere oder Fallwild / verendetes Unfallwild, unbedingt beprobt werden sollten!

2. Probe nehmen:

Hier diejenigen Proben antippen, die Sie auch genommen haben anhand der benutzten Probenröhrchen. Bei „Sonstige Probe“ muss beschrieben werden, um was es sich handelt. Es öffnet sich dann ein Zusatzfenster

Weiterführende Details zur Probenahme finden Sie auch auf folgenden Websites:

[FLI- Infos zur passiven Überwachung](#)

[Merkblatt Beprobung der Untersuchungsämter](#)

Im nächsten Schritt werden Sie mit „Bitte Code scannen“ aufgerufen, den verwendeten Barcode einzuscannen. Dazu scannen Sie eines der Barcode-Etiketten (z.B. das auf der Versandtasche) ein, indem Sie das Smartphone mit dem „hellen“ Bereich des Scanfeldes über dem Barcode platzieren (Abbildung

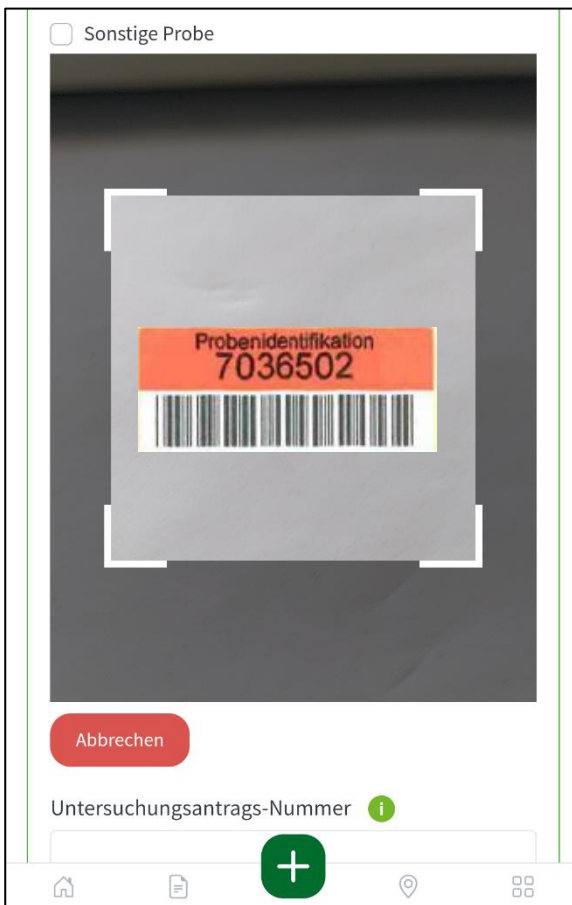


Abbildung 6: Barcode-Scanner (mit Beispiel-Barcode)

6).

Bitte prüfen Sie nach der Erfassung, ob der Barcode richtig in das Feld *Untersuchungsantrags-Nummer* übernommen wurde. Bei einer Falscherkennung bitte nochmal einscannen.

Es ist grundsätzlich auch möglich, die Barcode-Nummer manuell abzutippen oder zu korrigieren.

Bitte gehen Sie an dieser Stelle in jedem Fall sorgfältig vor, um Erfassungs- oder Tippfehler zu vermeiden, da sonst der zu den eingeschickten Proben passende Untersuchungsantrag im Untersuchungsamt nicht ohne erheblichen Mehraufwand ermittelt werden kann.

Wurde der Barcode erfasst oder die Nummer manuell eingetragen, ist noch anzugeben, auf welches Bankkonto eine eventuell auszahlungsfähige Aufwandsentschädigung / Prämierung für die Probenahme auszuzahlen ist. Die Bankverbindung wird direkt aus dem Profil des Wildtierportals gezogen und muss zwingend erforderlich vorab dort hinterlegt werden. Bitte prüfen Sie hierbei auch die Korrektheit Ihrer Kontaktdaten und ändern diese gegebenenfalls (Abbildung 7).

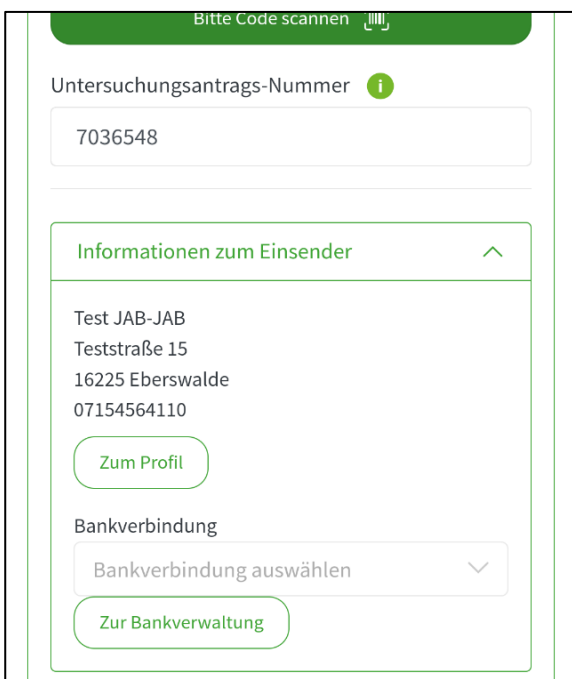


Abbildung 7: Profilangaben und Bankverbindung

3. Ausschlussklausel:

Wenn Sie die Probenahme nicht selbst durchführen möchten, können oder dürfen, können Sie die Option ganz unten im Zusatzmodul antippen, dass die Probenahme durch das Veterinäramt erfolgen soll. Dies sperrt wiederum die anderen Auswahlmöglichkeiten.

Bitte beachten Sie, dass außer bei Fallwild keine automatisierte Information an das zuständige Veterinäramt ergeht, dass ein Tier zu beproben ist! Nehmen Sie daher unbedingt Kontakt mit Ihrer Veterinärbehörde auf.

4 WildtierBW-App: Angabe einer Koordinate und Speichern der Streckenmeldung mit Proben-Details

Im nächsten Schritt muss die Koordinate der Erlegung/des Fundorts angegeben werden. Die Funktion ist gegenüber bisherigen App-Versionen unverändert (Abbildung 8).

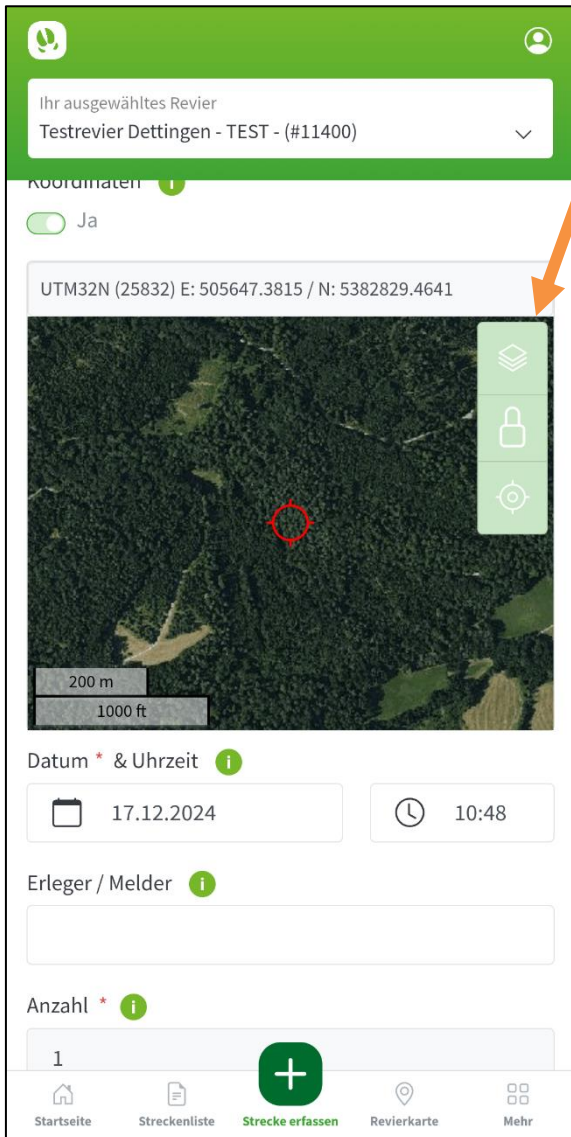


Abbildung 8: Koordinatenverortung in der WildtierBW-App

Um die Kartendarstellung verschieben zu können und das Fadenkreuz über dem richtigen Punkt zu platzieren, tippen Sie das „Schloss“-Symbol einmal an, bis dieses geöffnet ist. Dann lässt sich die Karte verschieben. Die Koordinaten werden zur Information über der Karte angezeigt.

Wenn das Schloss-Symbol erneut angetippt wird, ist die Karte wieder gesperrt und kann durch Wischen nicht mehr verschoben werden, sodass mit der Bearbeitung der Meldung fortgefahren werden kann.

Die zusätzliche Angabe eines Erlegers/Melders ist auch bei beprobten Tieren keine Pflicht, kann aber als ergänzende Angabe in den Antrag mit übernommen werden.

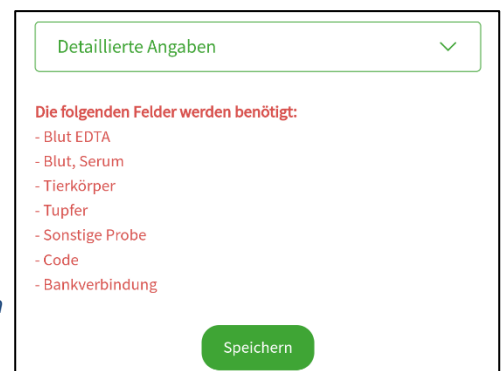
Sie können bei „Detaillierte Angaben“ ebenfalls Zusatzinformationen wie Gewicht etc. angeben, die in den digitalen Untersuchungsantrag übernommen werden, aber nicht verpflichtend sind.

Nach der Erfassung der Beprobungsdetails, der Koordinaten und etwaiger Zusatzangaben speichern Sie die Streckenmeldung, indem Sie ganz ans Ende scrollen/wischen und den „Speichern“-Button antippen.

Bitte beachten: Es muss insbesondere eine Auswahl bei der „Bankverbindung“ getroffen werden, also entweder ein Bankkonto angegeben oder „keine Erstattung gewünscht“

selektiert sein, sonst erscheint eine entsprechende Fehlermeldung – hier ein Beispiel, in dem diverse Einträge fehlen – das System weist auf fehlende Informationen hin (Abbildung 9):

Abbildung 9: Meldungen bei fehlenden Angaben



5 WildtierBW-App: Streckenmeldung übertragen

Wenn alle Details in der Streckenmeldung erfasst wurden und die Meldung gespeichert ist, wechselt die Ansicht automatisch in die Übersicht aller Strecken. Das Jagdrevier, auf das die Meldung erfasst wurde, ist vorausgewählt (Abbildung 10).

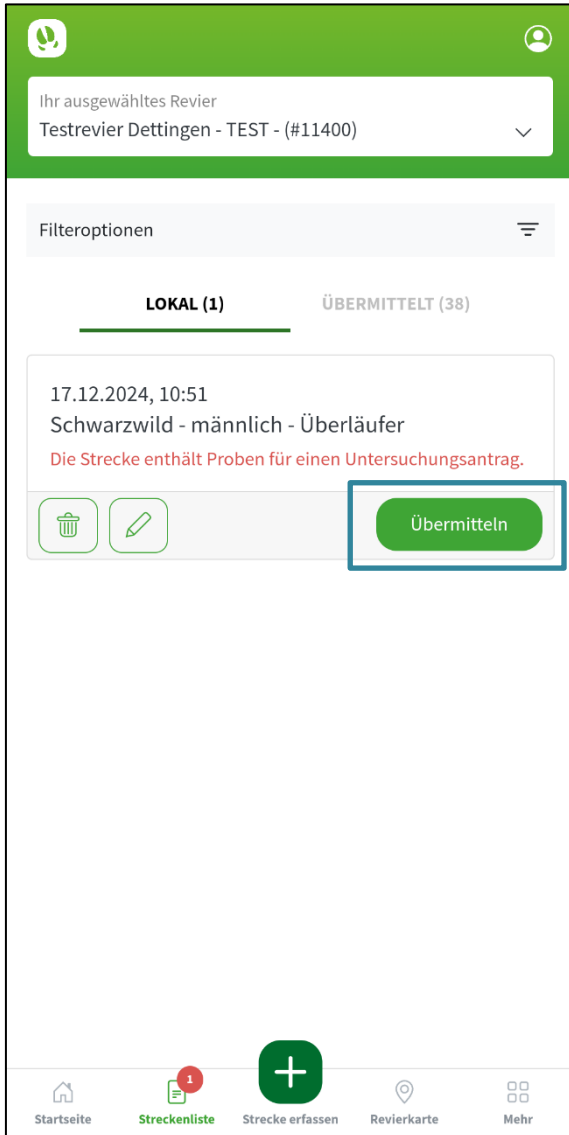


Abbildung 10: Übersicht aller Strecken

Um den digitalen Untersuchungsantrag erzeugen zu können, ist es absolut notwendig, dass die Streckenmeldung ans Wildtierportal **übermittelt/übertragen** wird. Erst dann lässt sich dort der zugehörige Antrag für das Untersuchungsamt erstellen. Hierzu erhalten Sie eine deutlich sichtbare Meldung, solange nicht übermittelte Strecken vorliegen.

Die Arbeit in der App ist mit dem Übertrag abgeschlossen. Die Streckenmeldung ist im Portal gespeichert, und der entsprechende Untersuchungsantrag kann erzeugt werden:

- Wenn die Funktion zur automatischen Erzeugung von Untersuchungsanträgen im Profil des Wildtierportals eingeschaltet ist (als Voreinstellung ist diese Angabe aktiv), wird der Antrag nach Eingang der Meldung binnen weniger Minuten automatisch generiert.
- Wenn die Funktion nicht aktiviert ist und zuvor deaktiviert wurde, muss der Untersuchungsantrag manuell erzeugt werden.

Details hierzu s. Kap. 6 und 7.

Bitte denken Sie daran, die Proben-Versandtaschen zügig in die Post zu geben! Diese sollen beinhalten:

- Probenmaterial (2 verschiedene Röhrchen für Blut, ggf. Tupfer)
- alle nicht verwendeten Barcode-Etiketten
- einen Bogen „Basisdaten zum digitalen Untersuchungsantrag“ zum entsprechenden Jagdrevier

Informationen zum Anbringen der Barcode-Etiketten finden Sie auf dem Bogen „Basisdaten zum digitalen Untersuchungsantrag“, den Sie je Jagdrevier im Wildtierportal erzeugen und dann ausdrucken können.

6 Wildtierportal – Webversion: Option zur Automatisierung der Antrags-Erzeugung oder manuelle Bereitstellung

Wichtiger Hinweis:

Der Standard-Fall für bestehende Wildtierportal-Konten ist die automatisierte Erzeugung der digitalen Untersuchungsanträge. Dieser Teil der Anleitung dient somit eher zur Information.

Die automatische Erzeugung digitaler Untersuchungsanträge auf Grundlage von Streckenmeldungen mit Proben-Details wird über eine Angabe in Ihrem Benutzerprofil gesteuert. Als Voreinstellung ist diese Angabe aktiv (Abbildung 11). Wenn Sie die Anträge selbst bereitstellen möchten, klicken Sie diesen Haken weg und klicken danach auf „Profil speichern“, um die Änderung zu übernehmen.

Hier Ihre Bankverbindungen verwalten

Telefon *

Geburtstag * Geburtsort *

Ist Jagdscheininhaber

Weiteres

Untersuchungsanträge automatisch aus Streckenmeldungen mit Proben erzeugen

Ich bin am Newsletter interessiert.

Profil speichern

* Bitte Pflichtfelder ausfüllen

Abbildung 11: Profil mit dem neuen Unterpunkt "Untersuchungsanträge automatisch erzeugen" angehakt – Standardfall

Die automatische Einstellung prüft alle fünf Minuten, ob neue beprobte Streckenmeldungen eingegangen sind, zu denen noch kein Untersuchungsantrag vorliegt. Ist eine solche Streckenmeldung übermittelt worden, wird für diese dann ein Antrag bereitgestellt.

7 Wildtierportal – Webversion: Übersicht digitaler Untersuchungsanträge und manuelle Bereitstellung

Um manuell einen Untersuchungsantrag bereitzustellen oder sich Details eingereicherter Anträge anzusehen, gehen Sie im Wildtierportal (nicht in der App!) in den neuen Bereich *Untersuchungsanträge* (Abbildung 12):

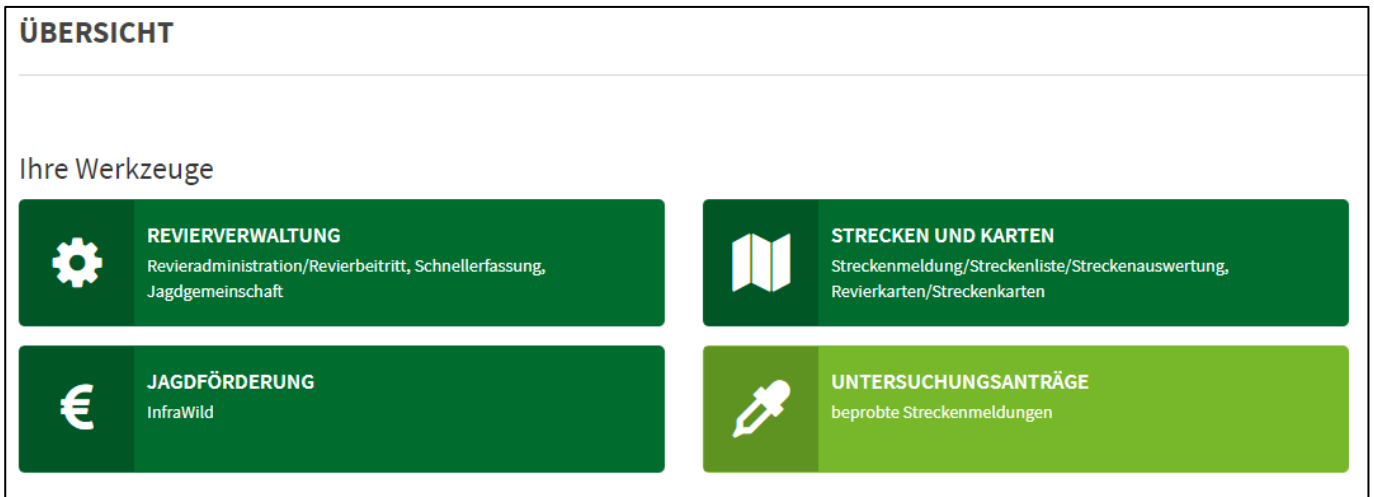


Abbildung 12: Übersicht des Wildtierportals mit dem neuen Bereich "Untersuchungsanträge"

Dort finden Sie neben einigen Hinweisen zur Bedienung zwei Reiter (Abbildung 13):

1. Streckenmeldungen mit Untersuchungsanträgen
2. Streckenmeldungen mit Proben ohne zugehörigem Untersuchungsantrag

Bei den bereits erzeugten Anträgen können Sie sich ansehen, welche Daten an das Untersuchungsamt übermittelt wurden. Klicken Sie hierzu auf „Antrag ansehen“ beim jeweiligen Antrag. Sie bekommen das

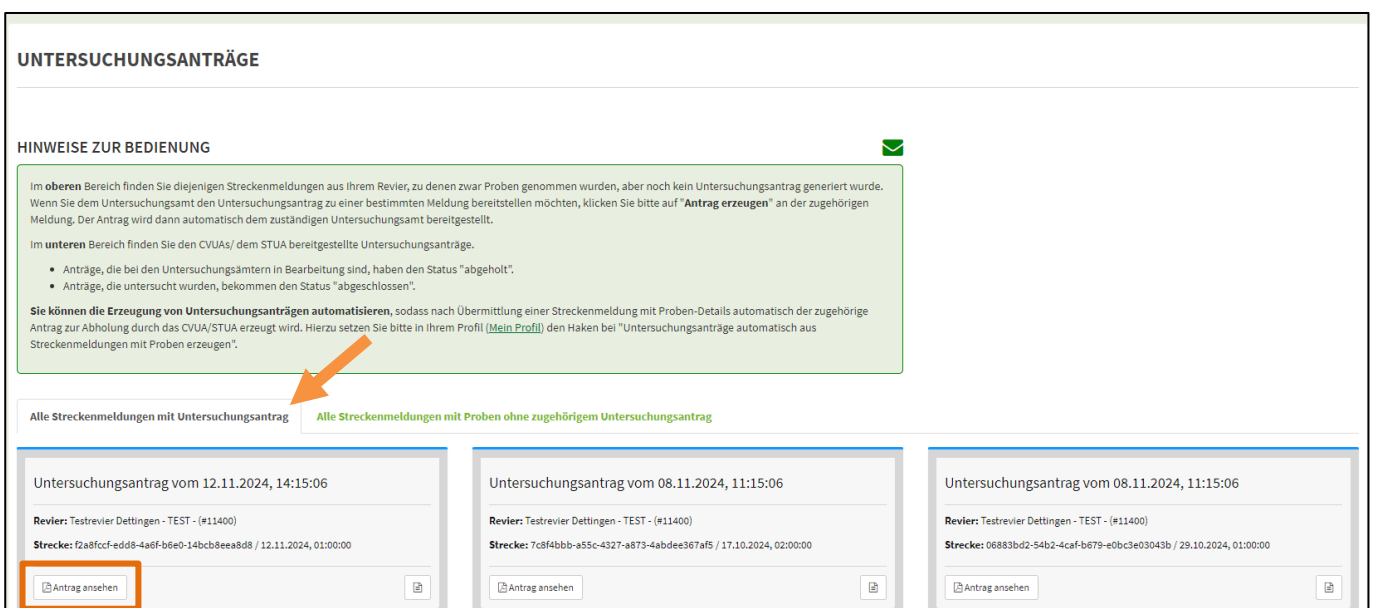


Abbildung 13: Übersicht der Untersuchungsanträge

PDF am Bildschirm ausgegeben, das vom Untersuchungsamt an das zuständige Veterinäramt übermittelt wird.

Hinter dem zweiten Reiter erscheinen nur diejenigen Streckenmeldungen, für die noch kein Untersuchungsantrag erzeugt/ingereicht wurde.

Um auf Grundlage einer solchen Streckenmeldung einen Antrag zu erzeugen und fürs Untersuchungsamt bereitzustellen, klicken Sie bei der betreffenden Meldung auf „[Antrag erzeugen](#)“ (Abbildung 14). Es öffnet sich eine Abfrage zur Bestätigung, die Sie bestätigen müssen, um den Antrag bereitzustellen.

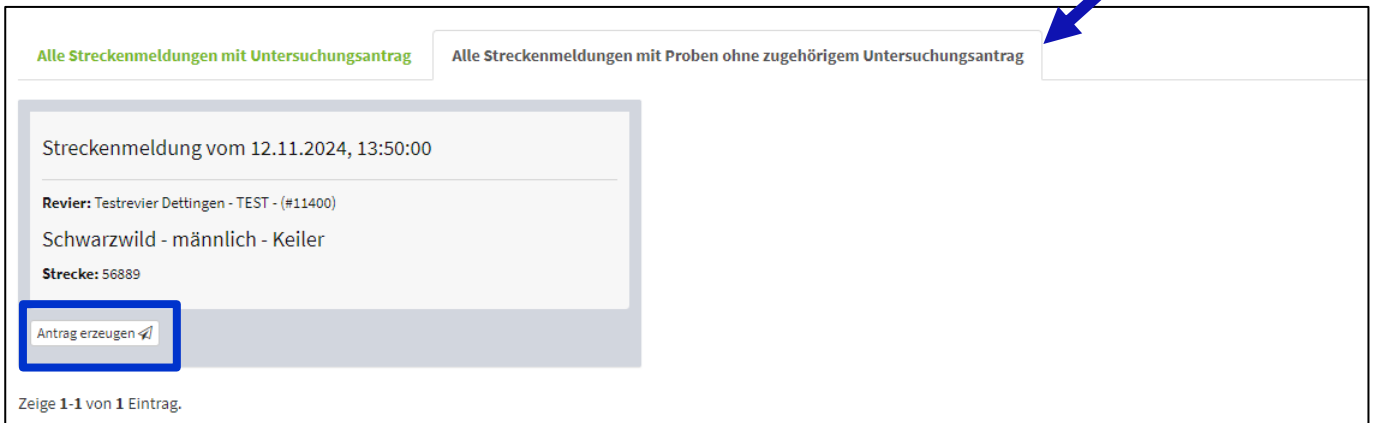


Abbildung 14: beprobte Streckenmeldung ohne zugehörigen Untersuchungsantrag

Perspektivisch werden wir auch die Befund-Ergebnisse direkt ins Wildtierportal einspielen. Hierzu laufen bereits Entwicklungsarbeiten. Diese Ergebnisse können Sie sich dann direkt am jeweiligen Untersuchungsantrag anzeigen lassen. Hierzu wird es eine gesonderte Information geben.

8 Wildtierportal – Webversion: Erzeugung des „Basisdatenblatts zum digitalen Untersuchungsantrag“

Das Basisdatenblatt, das in die Proben-Versandtasche eingelegt werden muss, können Sie sich vorausgefüllt im Wildtierportal erzeugen lassen und mit den korrekten Jagdrevierdaten hinterlegt herunterladen und ausdrucken. Hierzu wechseln Sie in die *Revierverswaltung* und gehen dort auf „Beiblatt „Basisdaten““ (Abbildung 15). Im nächsten Schritt lässt sich das Basisdatenblatt als PDF erzeugen und dann herunterladen. Es empfiehlt sich, einige Exemplare auszudrucken und z.B. in der Wildkammer oder im KFZ zu hinterlegen, um stets Zugriff darauf zu haben.

Die bereitgestellten Basisdaten umfassen Ihren Namen und Ihre Telefonnummer aus dem Profil sowie Kurzangaben zum Jagdrevier. **Die Angabe der Wildursprungsmarke ist ausschließlich in Sperrzonen verpflichtend.** Bitte kleben Sie eines der Barcode-Etiketten zum Abgleich mit dem auf der Proben-Versandtasche oben auf das Basisdatenblatt.



Abbildung 15: neue Funktion "Beiblatt "Basisdaten"" in der Revierverswaltung